

Unterrichtsplan Lektion 24

Allgemeine Hinweise: *Projektion (Projizieren Sie)* bedeutet wahlweise die Arbeit mit einer Digitalen Ausgabe (einem Online-Kurs), z. B. bei schooltas (<http://mijn.schooltas.net>) oder beim digitalen Schulbuchportal (<http://digitale-schulbuecher.de/>) – jeweils zu beziehen über <https://shop.hueber.de/> – oder aber am Overheadprojektor usw. Die *Arbeit an der Tafel* kann sich auf diese technischen Möglichkeiten oder aber auch auf die klassische Tafel beziehen, dasselbe gilt für den *Tafelanschrieb*. Im Unterrichtsplan wird daher nicht explizit auf alle Möglichkeiten hingewiesen.

Der Ablauf ist ein möglicher, den Sie an Ihre Kursituation anpassen können.

Hinweis zu den Lösungen: Die Lösungen zum Kursbuch finden Sie unter www.hueber.de/motive, im Bereich Lehren. In den Unterrichtsplänen werden die Lösungen nur dort gelistet, wo es für die Unterrichtsvorbereitung besonders wichtig erschien.

Abkürzungen:

- KL = Kursleiterin/Kursleiter; Lehrerin/Lehrer
- TN = Kursteilnehmerin/Kursteilnehmer; Schülerin/Schüler; Studentin/Student
- KB = Kursbuch
- AB = Arbeitsbuch
- CD 1 | 9 = Audio-CD, die erste Ziffer (1 |) verweist auf die CD, die zweite (| 9) auf die Tracknummer/Spurnummer auf der CD
- DA = Digitale Ausgabe (steht stellvertretend auch für alle anderen Formen von Projektionen, wie Folie/Overheadprojektor usw.)
- KV L01_1 = Kopiervorlage im Anhang des Unterrichtsplans: L01 → Angabe der Lektion, _1 → Angabe, um welche Kopiervorlage es sich handelt.

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
		Einstiegsseite		
		Lernziel: <i>über alte und neue Lieblingsgegenstände, über alte und neue Freunde sprechen</i>		
KB S. 189	DA	Projizieren Sie die Fotos ohne die Überschrift und fragen Sie, was dort zu sehen ist. Notieren Sie den Wortschatz an der Tafel. Fragen Sie dann, was wohl Thema dieser Lektion ist. Die TN erkennen, dass es um alte Menschen / alte Dinge geht. Hinweis: Im Verlauf der Seite wird deutlich, dass <i>alt</i> nicht unbedingt nur <i>alt</i> im Sinne von Alter bedeutet, sondern auch <i>langwährend</i> , z. B. alte Freunde im Sinne einer langwährenden Freundschaft, Freunde, die man seit der Kindheit, seit langer Zeit hat.	Plenum	
a	KB	Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung vor. Die TN notieren ihre Antworten. Hinweis: Wenn Sie merken, dass die TN Schwierigkeiten haben, notieren Sie im Plenum beispielhaft eigene Gedanken/Ideen.	Einzelarbeit Plenum	
b	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie die TN, die bezüglich der Antworten wichtigen Textstellen zu markieren. Sie können den Text entweder in Stillarbeit lesen lassen oder einen TN bitten, den Text im Plenum vorzulesen. Fragen Sie dann, wie Sophie die Notizen in a ergänzt hätte, was also ihre ältesten/neuesten Lieblingsgegenstände etc. sind. <i>Sophies ältester Lieblingsgegenstand:</i> <i>Sophies neuester Lieblingsgegenstand:</i> <i>Sophies älteste Freunde:</i> <i>Sophies neueste Freunde:</i>	Einzelarbeit Plenum	
c	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. In schnellen Gruppen kann das Verfassen eines Textes vorerst weggelassen	Einzelarbeit Partner-	

Unterrichtsplan Lektion 24

		werden, die TN sprechen direkt über ihre Notizen. Der Text kann dann als Hausaufgabe angefertigt werden.	arbeit	
--	--	--	--------	--

Unterrichtsplan Lektion 24

		die Frau?“ Erfragen Sie die kultur- und länderspezifischen Unterschiede.		
A1d	KB DA	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN lösen die Aufgabe. Projizieren Sie den Text. Ein TN markiert dort die Ausdrücke im Text.	Einzelarbeit Plenum	
A1e		Weisen Sie auf den Sprachkasten hin. <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; display: inline-block; margin: 5px 0;"> Gegenteil rücksichtslos ↔ rücksichtsvoll </div> Erfragen Sie noch einmal die Bedeutung von „rücksichtsvoll“ (nett, denkt an andere). Fragen Sie dann: „Was bedeutet rücksichtslos?“ – „Nicht nett, denkt nicht an andere, denkt nur an sich.“ Erklären Sie die Wortbildung: <i>-los</i> bedeutet ohne etwas. <i>-voll</i> bedeutet mit etwas. Wiederholen Sie die Funktion/Bedeutung der Vorsilbe <i>un-</i> . Lesen Sie nun die Arbeitsanweisung vor. Projizieren Sie nach der Arbeitsphase die Aufgabe und erfragen Sie die Zuordnung. Markieren Sie die Zuordnung mit einem Pfeil.	Plenum Einzelarbeit Plenum	
KB S. 191, A1f	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Nach der Arbeitsphase können Sie eine Tabelle machen; eine Spalte ist für Männer, die andere für Frauen. Fragen Sie die weiblichen und die männlichen TN nach den positiven und negativen Eigenschaften und notieren Sie sie. Vergleichen Sie im Plenum, ob es hier Unterschiede zwischen Männern und Frauen gibt. Alternative: In Kursen, die vielleicht nicht über sich sprechen möchten, kann man die Frage auf Länder beziehen: Herkunftsland und Deutschland/Österreich/Schweiz.	Partnerarbeit Plenum	
A2a	DA KB CD 6 3 DA	Lesen Sie noch einmal den folgenden Abschnitt aus dem Lesetext 1b vor. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Es ist ärgerlich, dass seine Eltern gegen die neue Beziehung sind. Andererseits⁹ stimmt es, dass ihre Beziehung ungewöhnlich ist. Der Altersunterschied ist groß, das kann jeder ausrechnen. Dirk ist 24, sie feiert nächsten Monat ihren 50. Geburtstag. </div> Dirks Mutter: „... Ja, er 1 sagt, er <input type="checkbox"/> kennt sie <input type="checkbox"/> seit zwei Monaten ... Ja, es ist etwas Ernstes ... Nein, er <input type="checkbox"/> redet nicht einmal davon ... Nein, sie <input type="checkbox"/> möchten keine ... Klar, dass das euch 3 4 nicht so stört. Ihr <input type="checkbox"/> unterstützt ihn <input type="checkbox"/> ja immer. Für uns <input type="checkbox"/> ist es schon ein Problem ... Sie <input type="checkbox"/> ist Kunsthistorikerin. Er <input type="checkbox"/> stellt sie <input type="checkbox"/> dir <input type="checkbox"/> sicher einmal vor ... Ja, ja, ihm <input type="checkbox"/> gefallen alle seine Freundinnen ... Ihnen <input type="checkbox"/> geht ein Gasthof ... Nein, uns <input type="checkbox"/> erzählt er <input type="checkbox"/> ja nichts mehr, aber euch <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> vielleicht schon ... Ja, wir <input type="checkbox"/> hal mit ihm <input type="checkbox"/> gestritten ...“ Deuten Sie auf die Einleitung der wörtlichen Rede. Fragen Sie dann: „Wer spricht?“ Die Antwort lautet: „Dirks Mutter.“ Fragen Sie dann: „Über wen spricht sie?“ Zeigen Sie dann auf den Auswahlkasten. Lesen Sie jetzt gemeinsam im Auswahlkasten, um welche Personen es im Hörtext/im gedruckten Zitat geht. Lesen Sie jetzt den Text. Machen Sie den TN deutlich, dass sie die Personen aus dem Auswahlkasten den Personalpronomen zuordnen sollen, und dass sie immer überlegen müssen: Über wen spricht hier Dirks Mutter? Bitten Sie dann die TN, ihre Einträge zu vergleichen. Spielen Sie nun den Hörtext vor, die TN vergleichen ihre Lösungen. Projizieren Sie die Aufgabe. Die TN ergänzen ihre Lösungen. Bei falschen Antworten, oder wenn sich die TN nicht einigen können, analysieren Sie die Sätze genau.	Plenum Einzelarbeit Partnerarbeit Plenum	
A2b	DA	Projizieren Sie die Tabelle, lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und ergänzen	Plenum	

Unterrichtsplan Lektion 24

		B-Doppelseite				
		<p>Lernziele: <i>Grammatik:</i> Relativsätze mit Präpositionen <i>Wortschatz:</i> Wohnen <i>Gegenstände beschreiben</i></p>				
		<p>Hinweis: Um die Relativsätze im Akkusativ und Dativ nicht gleich mit den Relativsätzen mit Präpositionen zu vermischen, empfiehlt es sich, mit B1 erst am Folgetag/in der nächsten Unterrichtseinheit zu beginnen. Wenn Sie sicherstellen wollen, dass alle TN die Übungen im Arbeitsbuch gemacht haben, können Sie auch mit der C-Doppelseite fortfahren und danach zur B-Doppelseite zurückkehren. Die Grammatik auf der C-Doppelseite ist ein erstes Kennenlernen zweiteiliger Konjunktionen. Es geht auf dieser Doppelseite aber zunächst nur um die Vermittlung der Bedeutung, nicht um die aktive Anwendung.</p>				
<p>KB S. 192, B1a</p>	<p>KB</p>	<p>Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen und markieren im Text die Antwort. Nach der Arbeitsphase fragen Sie: „Was ist das Thema der Radiosendung?“ Antwort: „Der Retrotrend ist das Thema.“</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px; background-color: #f9f9f9;"> <p style="text-align: center;">NEUBACHER STADTRADIO</p> <p style="text-align: center; background-color: #444; color: white; padding: 2px;">Do, 15:00–15:30 Uhr Im Gespräch</p> <p>Haben Sie immer das neueste Handy, den neuesten Computer, das neueste Auto ...? Dann liegen Sie nicht ganz im Trend¹. Denn „neu“ ist nicht immer „in“. Immer mehr Konsumenten umgeben sich mit Gegenständen, die alt... sind oder zumindest äußerlich² alt aussehen. Retrotrend* wird diese Bewegung genannt, die selbst nicht neu ist, wie der Kulturwissenschaftler Dr. Breitenbach in unserer Sendung erklärt.</p> </div> <p>Fragen Sie: „Was bedeutet Retrotrend?“ Antwort: „Neu ist nicht immer modern/in/...“ / „Neue Dinge sehen aus wie alte Dinge.“ / „Etwas ist neu, soll aber aussehen wie alt.“ Lesen Sie den Text auf Wunsch noch einmal vor und klären Sie den Wortschatz der Fußnoten sowie Unklarheiten. Zusatzaufgabe: Fragen Sie: „Ist Retro in eurem/Ihrem Heimatland modern?“ „Habt ihr / Haben Sie Retro-Gegenstände?“ „Wie lange behält man in Ihrem Heimatland einen Gegenstand?“ „Wann kauft man sich etwas Neues, obwohl der alte Gegenstand noch funktioniert?“ „Was glauben Sie? Warum finden Menschen Dinge schön, die wie alte aussehen?“ Vielleicht hat ja ein TN einen Retrogegenstand bei sich, z. B. ein Schreibgerät, den er zeigen kann. Fragen Sie ihn, warum er diesen Gegenstand hat und was ihm daran gefällt.</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>			
<p>B1b</p>	<p>DA</p>	<p>Projizieren Sie die Aufgabe.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px; background-color: #f9f9f9;"> <p>sind oder zumindest äußerlich² alt aussehen. „Retrotrend“ wird diese Bewegung genannt, die selbst nicht neu ist, wie der Kulturwissenschaftler Dr. Breitenbach in unserer Sendung erklärt.</p> <p>¹ eine Entwicklung, z. B. Modetrend ² der Teil, den man sehen kann</p> </div> <p>b Das Interview mit Dr. Breitenbach. Lesen Sie die Sätze. Was glauben Sie? Welche Antworten stimmen vielleicht? Unterstreichen Sie.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>1 Beim Wort „Retrotrend“ denken wir</p> <p><input type="checkbox"/> an die Form oder das Aussehen von Dingen.</p> <p><input type="checkbox"/> an unsere Urgroßeltern.</p> <p><input type="checkbox"/> an neue Kleider und Autos.</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>4 Menschen wollen alte Gegenstände um sich haben,</p> <p><input type="checkbox"/> um neue Entwicklungen mitzumachen.</p> <p><input type="checkbox"/> um sich sicher zu fühlen.</p> <p><input type="checkbox"/> um etwas zu verändern.</p> </td> </tr> </table> <p>Machen Sie den TN deutlich, dass es sich in a um den Einleitungstext / Informationstext zur Sendung einer Radioanstalt handelt. Fragen Sie: „Wer ist Dr. Breitenbach?“ Klären Sie dann, womit sich ein Kulturwissenschaftler beschäftigt. Sein Forschungsgebiet ist die Gesellschaft: Wie leben die Menschen? Was</p>	<p>1 Beim Wort „Retrotrend“ denken wir</p> <p><input type="checkbox"/> an die Form oder das Aussehen von Dingen.</p> <p><input type="checkbox"/> an unsere Urgroßeltern.</p> <p><input type="checkbox"/> an neue Kleider und Autos.</p>	<p>4 Menschen wollen alte Gegenstände um sich haben,</p> <p><input type="checkbox"/> um neue Entwicklungen mitzumachen.</p> <p><input type="checkbox"/> um sich sicher zu fühlen.</p> <p><input type="checkbox"/> um etwas zu verändern.</p>	<p>Plenum</p>	
<p>1 Beim Wort „Retrotrend“ denken wir</p> <p><input type="checkbox"/> an die Form oder das Aussehen von Dingen.</p> <p><input type="checkbox"/> an unsere Urgroßeltern.</p> <p><input type="checkbox"/> an neue Kleider und Autos.</p>	<p>4 Menschen wollen alte Gegenstände um sich haben,</p> <p><input type="checkbox"/> um neue Entwicklungen mitzumachen.</p> <p><input type="checkbox"/> um sich sicher zu fühlen.</p> <p><input type="checkbox"/> um etwas zu verändern.</p>					

Unterrichtsplan Lektion 24

KB	<p>finden sie wichtig? Wie ist das politische System? Wie ist das rechtliche System? Wie leben die Menschen damit? Wie ist die Wirtschaft? Was ist die Mode? Was verändert sich in der Gesellschaft schnell/langsam? Usw.</p> <p>Kulturwissenschaften betrachten Gesellschaften global und verwenden die Inhalte vieler anderer Wissenschaften.</p> <p>Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Die TN markieren nun jeweils die Antwort, die ihnen aufgrund ihres Weltwissens / ihrer Erfahrungen plausibel erscheint.</p> <p>Hinweis: Machen Sie Ihren TN deutlich, dass es bei diesem Lösungsschritt keine richtige oder falsche Lösung gibt.</p> <p>Erfragen Sie nach der Arbeitsphase, bei welchen Fragen die TN sich nicht entscheiden konnten, wo sie eventuell Verstehensschwierigkeiten gehabt haben. Klären Sie in dieser Phase auch unbekanntes Wortschatz.</p> <p>Hinweis: Wenn Ihre TN am Ablegen einer Prüfung interessiert sind, können Sie im Sinne des unten stehenden Exkurses den TN die Aufgabe stellen, die Schlüsselwörter / Distraktoren in der Aufgabe zu markieren und anschließend in der Transkription zu überprüfen.</p>	Einzelarbeit Plenum
	<p>Exkurs – Aufgaben zum Hör- und Leseverstehen: Auch bei Prüfungen ist es empfehlenswert, die Aufgaben vor dem eigentlichen Lesen bzw. Hören schnell durchzulesen / zu überfliegen. Jedoch muss den TN klar sein, dass die Antworten nicht in Hinblick auf Weltwissen stimmen müssen, sondern sich darauf beziehen, ob das im Text steht / im Text gesagt wird. Oft kommen TN dabei durcheinander. Es muss ihnen also deutlich sein, dass es sich bei ihrem ersten Lesen um Vermutungen handelt.</p> <p>Sinnvoll aber ist es, bei diesem Lesen Schlüsselwörter zu unterstreichen und eventuell auch die Unterschiede zu markieren.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>1 Beim Wort „Retrotrend“ denken wir</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> an die Form oder das Aussehen von Dingen. <input type="checkbox"/> an unsere Urgroßeltern. <input type="checkbox"/> an neue Kleider und Autos. <p>2 Das Wort „Retrotrend“ bezieht sich</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> nur auf Alltagsgegenstände. <input type="checkbox"/> auf die Kultur des alten Griechenlands. <input type="checkbox"/> auch auf die Architektur, die Musik und die Literatur. <p>3 Viele Menschen haben heute das Gefühl,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mehr Zeit zu haben. <input type="checkbox"/> immer neue Gegenstände kaufen zu müssen. <input type="checkbox"/> sich schwer an Veränderungen anpassen zu können. </div> <div style="width: 45%;"> <p>4 Menschen wollen alte Gegenstände um sich haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> um neue Entwicklungen mitzumachen. <input type="checkbox"/> um sich sicher zu fühlen. <input type="checkbox"/> um etwas zu verändern. <p>5 Eine neue Gitarre sieht manchmal alt aus,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> weil sie jeden Tag gespielt wird. <input type="checkbox"/> weil die Firma sie ganz speziell behandelt. <input type="checkbox"/> weil sie der Käufer absichtlich beschädigt. <p>6 Manche Menschen mögen keine neuen Gegenstände,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> weil sie alle gleich aussehen. <input type="checkbox"/> weil sie nicht in die Wohnung passen. <input type="checkbox"/> weil sie schneller kaputt gehen. </div> </div> <p>Oft sind es die kleinen Wörter, die darüber unterscheiden, ob die Antwort am Ende richtig oder falsch ist. Schlüsselwörter aus dem Text können durchaus auch in falschen Antworten vorkommen.</p>	

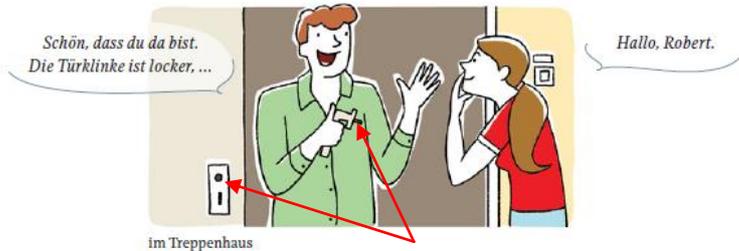
Unterrichtsplan Lektion 24

		<p>Track 6 4 B1 c und d</p> <p>Journalistin: Herr Dr. Breitenbach, immer mehr Menschen kaufen gern Gegenstände, die alt aussehen. „Retro“ ist das neue Modewort. Können Sie unseren Hörerinnen und Hörern erklären, was das Wort „Retro“ bedeutet?</p> <p>Dr. Breitenbach: Gern. Wenn man über den Retrotrend spricht, denkt man meistens an die Form oder das Aussehen von Dingen. Dieses Aussehen erinnert uns an Dinge und Gegenstände, die es schon einmal gegeben hat. Das sind also Autos, die so aussehen wie vor 50 Jahren, Kleider und Hüte, die uns an vergangene Zeiten erinnern, ein Radio, mit dem unsere Urgroßeltern ihre Lieblingssendungen gehört haben, ... All das sind Retrogegenstände.</p> <p>Journalistin: Ist das ein neuer Trend oder hat es Retrotrends schon immer gegeben?</p> <p>Dr. Breitenbach: Es hat immer schon Zeiten gegeben, in denen man die Vergangenheit kopiert hat. Vor 250 Jahren hat man sich in Europa an die Kultur des alten Griechenland erinnert. Das sieht man an den Bauwerken, in der Philosophie und Kunst von damals. Retrotrends beziehen sich nämlich nicht nur auf Alltagsgegenstände. Man findet Retro auch in der Architektur, in der Musik und in der Literatur.</p> <p>Journalistin: Warum mögen so viele Menschen Gegenstände, die alt aussehen?</p> <p>Dr. Breitenbach: Das hat wahrscheinlich viele Ursachen, aber ich finde eine Erklärung besonders interessant.</p> <p>Der Satz „Vor 250 Jahren hat man sich in Europa an die Kultur des alten Griechenland erinnert.“ legt in Bezug auf die Aufgabe 2 eine falsche Fährte. Diese falschen Fährten und den Umgang mit Schlüsselwörtern und sogenannten Distraktoren, in Aufgabe 2 die Wörtchen „nur“ und „auch“, ist ein wichtiges Prüfungstraining und Verstehenstraining, zu dem Sie im Unterricht auch die Transkriptionen einbeziehen sollten. Hinweis zu Aufgabe 3 und 4:</p> <p>listin: Ja? Welche?</p> <p>itenbach: Manche Experten meinen, dass wir heute in einer Zeit leben, in der alles immer schneller gehen muss. Wir müssen immer schneller mit neuen Entwicklungen zurechtkommen. Das neue Handy, das neue Computerprogramm, eine neue Maschine in der Firma. Alles <u>ändert sich ständig, privat und beruflich</u>. Das macht uns unsicher. Oft haben wir das Gefühl, wir kommen da nicht mehr mit. Retrogegenstände geben uns das Gefühl, dass sich nichts verändert, <u>das alles gleich bleibt</u>. Sie geben uns Sicherheit.</p> <p>listin: Und deshalb kaufen die Menschen Retroprodukte? Deshalb geben Sie so viel Geld dafür aus?</p> <p>3 Viele Menschen haben heute das Gefühl,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mehr Zeit zu haben. <input type="checkbox"/> immer neue Gegenstände kaufen zu müssen. <input type="checkbox"/> <u>sich schwer an Veränderungen anpassen zu können.</u> <p>4 Menschen wollen alte Gegenstände um sich haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> um neue Entwicklungen mitzumachen. <input type="checkbox"/> <u>um sich sicher zu fühlen.</u> <input type="checkbox"/> um etwas zu verändern. <p>Auch in Prüfungen finden sich die Inhalte in anderen Formulierungen, im Sinne der Wortbildung, der Synonyme, anderer Wortverbindungen.</p>		
--	--	--	--	--

Unterrichtsplan Lektion 24

B1c	KB CD 6 4	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Spielen Sie das Interview vor. Die TN markieren die Lösungen in Bezug auf den Hörtext. Hinweis: Wenn die TN bei Aufgabe 3 und 4 Probleme haben, bearbeiten Sie die Aufgabe wie im Exkurs – Aufgaben zum Hör- und Leseverstehen vorgeschlagen.	Einzelarbeit	
B1d	KB CD 6 4	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und spielen Sie den Hörtext noch einmal vor. Die TN lösen die Aufgabe. Fragen Sie dann nach den Gegenständen, die genannt werden.	Einzelarbeit Plenum	
B1e	DA	<p>Projizieren Sie die Aufgabe und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor.</p> <p>1 • Porzellangeschirr, auf _____ (Dat.) man keine Nummern speichern kann 2 • eine Kamera, für <u>das</u> (Akk.) man ein spezielles Spülmittel braucht 3 • ein Auto, mit _____ (Dat.) man nur auf dem Herd Kaffee kochen kann 4 • ein Telefon, auf _____ (Dat.) man maximal eine Stunde lang ohne Probleme sitzen kann 5 • Stühle, in _____ (Dat.) es keine Sicherheitsgurte und keine Klimaanlage gibt 6 • eine Espressomaschine, für _____ (Akk.) man spezielle Filme kaufen muss</p> <p>Zeigen Sie, dass man erst die inhaltliche Zuordnung finden soll und dann erst das passende Relativpronomen ergänzen kann. Die TN lösen die Aufgabe. Variante: In großen bzw. schnelleren Kursen lösen die TN die Aufgabe in Dreiergruppen. Nach der Arbeitsphase ergänzen Sie die Relativpronomen nach den Angaben der TN.</p>	Plenum Gruppenarbeit Plenum	
	DA KV L24_2	<p>Grammatik Projizieren Sie den Grammatikkasten und lesen Sie das linke Beispiel vor.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px;"> <p>Relativsatz (mit Präpositionen)</p> <p>An dem Tisch wurde jeden Tag gegessen. Konsumenten geben für alte Gegenstände viel Geld aus.</p> <p>Ein Tisch, • <u>an dem</u> jeden Tag gegessen wurde. Alte Gegenstände, • <u>für die</u> Konsumenten viel Geld ausgeben.</p> <p>essen an (+ Dat.) ausgeben für (+ Akk.)</p> </div> <p>Fragen Sie nach der Verbposition im Relativsatz und deuten Sie die Tennisschlägerbewegung an. Weisen Sie darauf hin, dass die Präposition vor dem Relativpronomen steht. Zeigen Sie jetzt die Bestimmungsfaktoren für das Relativpronomen am Beispiel durch Pfeile: „essen“ braucht hier die Präposition „an“, „an“ braucht hier <u>Dativ</u>. Der Kasus kommt also von der Präposition. Numerus und Genus kommen von „Tisch“. Wiederholen Sie das mit dem rechten Beispiel. Die TN bearbeiten die Aufgabe auf dem Arbeitsblatt.</p>	Plenum	
KB S. 193, B2a	KB DA	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Projizieren Sie nach der Arbeitsphase die Aufgabe und bitten Sie einen TN, die Lücken zu ergänzen.	Einzelarbeit Plenum	
B2b	KV L24_3 KB	<p>Hinweis – Einstieg mit KV: Die TN haben in L8, B4 ein Ratespiel gemacht, auf das Sie hier im Kurs zum Einstieg zurückgreifen können. Die Aufgabe auf der Kopiervorlage basiert auf der Transkription CD 2 47-50. Die TN bearbeiten das Arbeitsblatt.</p> <p>Zur Vorentlastung bilden Sie mit den Redemitteln einige Beispielsätze, die Sie an der Tafel notieren. Fragen und notieren Sie z. B.:</p> <p>„Wie heißt das Gerät, mit dem man eine Flasche öffnen kann?“ „Ich denke an ein Möbelstück, in dem man seine Kleider hat.“ „Kennst du zwei Geräte, mit denen man im Internet surfen kann?“</p> <p>Das Plenum antwortet. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor.</p>	Plenum	

Unterrichtsplan Lektion 24

		Nach der Arbeitsphase bilden Sie zwei Gruppen. Jede Gruppe überlegt sich fünf Fragen, wie in den Beispielen an der Tafel. Die Gruppen stellen abwechselnd ihre Fragen und beantworten die Fragen der anderen Gruppe. Einen Punkt bekommt eine Gruppe für jeden richtigen Relativsatz, einen Punkt, wenn sie den Gegenstand der anderen Gruppe innerhalb von 60 Sekunden errät. Die Gruppe, die zuerst acht Punkte hat, hat gewonnen.	Gruppenarbeit Plenum	
B2c	DA CD 6 5	Projizieren Sie das Bild und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor.  Klären Sie anhand des Bildes: „Die Türklinke ist locker.“ Spielen Sie den Hörtext ab und fragen Sie nach den Zimmern, die Robert Lisa zeigt.	Plenum	
B2d	KB CD 6 5	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und spielen Sie den Hörtext nochmals vor. Die TN markieren in a die Gegenstände, die sie gehört haben. Nach der Arbeitsphase sammeln Sie die Begriffe, die nicht genannt wurden.	Einzelarbeit Plenum	
B3a	KB	Lesen Sie die Überschrift vor und erläutern Sie, dass die TN jetzt eine weitere Technik lernen, wie man Vokabeln lernen kann. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Helfen Sie, falls nötig, bei der Klärung der Bedeutung der Wörter. TN der gleichen Muttersprache können sich gegenseitig helfen.	Einzelarbeit	
B3b	KB	Projizieren Sie die Skizze und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN zeichnen einen Plan. Achten Sie darauf, dass die Pläne nicht zu detailreich und möglichst schematisch werden, damit dieser Arbeitsschritt nicht zu viel Zeit in Anspruch nimmt.	Einzelarbeit	
B3c	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erläutern Sie, falls nötig, durch Körpersprache am Beispiel im Klassenzimmer, was zu tun ist.	Einzelarbeit	
B3d	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die Partner erläutern sich gegenseitig, wo die Wörter sind.	Partnerarbeit	
B3e		Lesen Sie den 1. Teil der Arbeitsanweisung vor. Die TN schließen die Bücher und Sie stoppen die Zeit: Geben Sie z. B. max. 5 Minuten vor. Fragen Sie nach der vorgegebenen Zeit, wie viele Wörter die TN notieren konnten. Sie können das Verfahren mit weiteren schwierigen Wörtern aus der Lektion wiederholen oder die TN dazu ermuntern, mit dieser Methode zu Hause schwierige Wörter zu lernen. Zusatzaufgabe: Sie können mithilfe der chronologischen Wortliste zum Reinschreiben , kostenloser Download unter www.hueber.de/Motive , eine Wortliste mit 30 schwierigen Wörtern der Lektionen 19–23 erstellen und den TN als HA aufgeben, diese Wörter nach dieser Methode zu lernen. Variante: Die TN erstellen jede Woche abwechselnd eine Liste mit schwierigen Wörtern.	Einzelarbeit	

Unterrichtsplan Lektion 24

		Positionen verwirren die TN auf dieser Lernstufe.		
C1c	KB DA	Projizieren Sie den Text und die Aufgabe und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN lösen die Aufgabe. Nach einer kurzen Arbeitsphase bitten Sie einen TN, an der Tafel die Stellen im Text zu markieren und den Lückentext zu ergänzen. Das Plenum hilft. Variante: In langsameren Gruppen lösen Sie die Aufgabe von Anfang an gemeinsam.	Einzelarbeit Plenum	
KB S. 195, C2a	KB	Projizieren Sie die Aufgabe und lesen Sie die Überschrift vor. Bitten Sie verschiedene TN, die Beispiele vorzulesen und klären Sie jeweils Verständnis- und Wortschatzfragen (siehe dazu auch chronologische Wortliste). Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Die TN ergänzen gemeinsam die passenden zweiteiligen Konjunktionen. Deuten Sie dabei immer wieder auf die kleingedruckte Unterstützung in den Klammern.	Plenum	
C2b	KB KV L24_4	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Alternative 1: Sie können das 1. Beispiel auch im Plenum diskutieren, um die Aufgabe zu verdeutlichen. Die TN bearbeiten die Sätze 2–6. Nach der Arbeitsphase fragen Sie jeweils ein Paar nach seiner Meinung zu jeder Situation. Fordern Sie das Plenum auf, dazu Stellung zu beziehen. Alternative 2: Schneiden Sie das Arbeitsblatt in Streifen, sodass jeweils eine Gruppe einen Streifen (6 Arbeitsgruppen) oder 2 Streifen (3 Arbeitsgruppen) erhält. Die TN bearbeiten ihren Fall / ihre Fälle in den Gruppen. Im Plenum werden die Resultate von jeweils einem Paar einer Gruppe mündlich vorgetragen.	Partnerarbeit Plenum Partnerarbeit Plenum Gruppenarbeit Plenum	
C3a	DA	Einstieg: Fragen Sie die TN, welche Gesten sie aus dem Deutschunterricht kennen. Z. B. bei der Begrüßung bzw. Verabschiedung, bei Zustimmung bzw. Ablehnung. Anschließend stellen die TN Gesten aus ihrem Heimatland vor und erklären, was sie bedeuten. Zusatzaufgabe: Wenn Ihr Kurs in einem deutschsprachigen Raum stattfindet, fragen Sie, ob die TN die gezeigten oder ähnliche Gesten aus ihrem Heimatland auch am Kursort beobachten konnten. Hinweis: Machen Sie deutlich, dass man auf beleidigende oder sexistische Gesten verzichten sollte. Projizieren Sie die Aufgabe und lesen Sie den 1. Teil der Arbeitsanweisung bis „ordnen Sie zu“ vor. Die TN ordnen zu. Nach einer kurzen Arbeitsphase erfragen Sie die Zuordnung. Zusatzaufgabe: Wenn Sie im deutschsprachigen Raum Deutsch unterrichten, dann bitten Sie die TN, in der nächsten Woche gezielt auf „körpersprachliche Signale“ zu achten. Wenn die TN außerhalb des deutschsprachigen Raums Deutsch lernen, können Sie vielleicht gemeinsam einen deutschen Film / Filmausschnitt ansehen (keine Synchronisation), und die „körpersprachlichen Signale“ beobachten. Fragen Sie danach: „Welche körpersprachlichen Signale sind in Ihrem Heimatland gleich?“ Hinweis: Nur wenn Sie den Einstieg nicht gemacht haben, folgt dieser Lernschritt: Nach der Besprechung der hier abgebildeten Gesten fragen Sie nach anderen üblichen Gesten im Heimatland der TN. Die Partner oder Gruppen stellen abschließend die Gesten im Plenum vor, das Plenum muss die Bedeutung erraten.	Plenum Einzelarbeit Plenum	
C3b	DA	Hinweis: Das Lied soll vor allem Spaß machen. Nicht alle TN hören gern Lieder oder singen gern mit. Auch sollte hier die Zuordnung keine echte Aufgabe sein.	Einzelarbeit Plenum	

Unterrichtsplan Lektion 24

	<p style="text-align: center;">CD 6 9</p>	<p>Schreiben Sie in TN-Gruppen, deren Muttersprache das Phänomen des „Reims“ nicht kennt, die Lösungen gleich in die Lücken und lassen Sie nicht die TN ergänzen. Lesen Sie die Satzteile im Auswahlkasten laut vor. Lesen Sie dann den Liedtext bis zur ersten Lücke vor und fordern Sie die TN auf, die Lösung im Chor zu sprechen. Gegebenenfalls deuten Sie auf die Lösung hin. Lesen Sie nun bis zur zweiten Lücke usw.</p> <p>Spielen Sie dann das Lied vor. Zusatzaufgabe: Sehen Sie das Bild mit den TN an.</p>  <p>Fragen Sie dann: „Was ist das für eine Situation? Passt das Lied zu der Situation? Was meinen Sie?“ Die TN sprechen über die Situation und bewerten das Lied. Zusatzaufgabe: Die TN bringen aus ihrer Heimat ein Lied mit, das ihrer Meinung nach sehr gut zur Situation passt.</p>		
		<p>Verweisen Sie auf die Grammatik-Übersicht auf S. 196.</p>		
<p>AB, S. 194</p>	<p>AB</p>	<p>In der Sprechwerkstatt üben die TN den Kurzvortrag, den sie in einigen Prüfungen halten müssen. Die TN üben mit der Erweiterung der Redemittel im Arbeitsbuch einen Kurzvortrag zum Thema Höflichkeit.</p>		

Kopiervorlage L24_1

Relativpronomen

a Ergänzen Sie die Relativpronomen.

Das ist Dirk, _____ Sonja im Museum zum ersten Mal gesehen hat.

Sonja, _____ ihr Beruf sehr gefällt, hat Dirk sofort bemerkt.

Die Eltern von Sonja, _____ ein Gasthof gehört, mögen Dirk gern.

Aber die Eltern von Dirk, _____ Sonja noch nicht kennengelernt haben, sind gegen die Beziehung.

Dirk und Sonja, _____ keine Kinder möchten, sind sehr glücklich.

Dirks Mutter, _____ Dirk im Moment nichts mehr erzählt, ist traurig.

Sie will nicht, dass Dirk, _____ sein Onkel und seine Tante unterstützen, Probleme bekommt.

b Vergleichen Sie Ihre Lösungen.

Kopiervorlage L24_2

Relativpronomen nach Präpositionen

a Ergänzen Sie die Präposition und das Relativpronomen.

1 Der Retrotrend ist eine neue Entwicklung, _____ ich mich sehr interessiere.

2 Ich habe eine alte Espressomaschine, _____ man auf dem Herd Kaffee kochen kann.

3 Im Radio kommt am Donnerstag eine Sendung, _____ ich mich sehr freue.

4 Dr. Breitenbach, _____ die Moderatorin spricht, ist Kulturwissenschaftler.

5 Das Thema, _____ beide sprechen, ist der Retrotrend.

a Vergleichen Sie Ihre Lösungen im Kurs.

Kopiervorlage L24_3

Relativpronomen nach Präpositionen

a Formulieren Sie die markierten Sätze um. Schreiben Sie die Relativsätze wie im Beispiel.

Geschenk 1

Frau: Ehm, was ist da drin?

Mann: Du musst raten.

Frau: Gib mir einen Tipp.

Mann: Du brauchst ihn im Winter. Er ist warm. Mit ihm siehst du gut aus. Das ist eine Sache, die du im Winter brauchst, die warm ist und mit der du gut aussiehst.

Frau: Hmm ... ein Pullover?

Mann: Ja, genau.

Geschenk 2

Mann: Ehm, was ist da drin?

Frau: Du musst raten.

Mann: Gib mir einen Tipp.

Frau: Sie ist braun und süß. Du kannst sie essen, aber auch trinken. Sie schmeckt mir gut.

Mann: Hmm ... Schokolade?

Frau: Ja, genau.

Geschenk 3

Mann: Ehm, was ist da drin?

Frau: Du musst raten.

Mann: Gib mir einen Tipp.

Frau: Du brauchst sie jeden Tag. Du kannst mit ihnen gehen und laufen. Sie stehen meistens im Flur.

Mann: Hmm ... Schuhe?

Frau: Ja, genau.

Geschenk 4

Frau: Ehm, was ist da drin?

Mann: Du musst raten.

Frau: Gib mir einen Tipp.

Mann: Du kannst es überall mitnehmen. Manchmal ist es langweilig, manchmal interessant. Du kannst in ihm lesen.

Frau: Hmm ... ein Buch?

Mann: Ja, genau.

b Vergleichen Sie Ihre Lösungen.

Kopiervorlage L24_4

Höflichkeit

- 1 Alexander Henningsen, ein junger Mitarbeiter, kommt etwas zu spät zur Firmenfeier. Er wartet nicht, bis er begrüßt wird. Er gibt **sowohl** dem Chef _____ (und auch) seiner Frau die Hand.
- 2 Der Bankangestellte ist _____ in Eile _____ (oder) er hat Frau Hofbauer nicht gesehen. Auf jeden Fall lässt er vor ihr die Tür ins Schloss fallen.
- 3 Manfred isst mit seinen Freunden in einem guten Restaurant zu Abend. Er hat _____ schlecht geschlafen _____ (oder) zu viel gearbeitet. Auf jeden Fall ist er sehr müde. Er gähnt mit offenem Mund.
- 4 Ein jugendlicher hat _____ (nicht) Geld _____ (und auch nicht) eine Fahrkarte. Er steigt in den Bus und fragt den Busfahrer: „Kannst du mich mitnehmen?“
- 5 Frau Berger isst mit ihrem Mann zu Mittag. Sie hat _____ ihren Hund _____ (und auch) ihr Handy dabei. Den Hund füttert sie am Tisch. Mit dem Handy telefoniert sie, während sie isst.
- 6 Herr Schönhuber hat _____ (nicht) Erdbeermüslis _____ (und auch nicht) Erdbeermarmelade bekommen. Er kauft deshalb nur einen Becher Schlagsahne. An der Kasse ist eine lange Schlange. Herr Schönhuber will nicht warten und geht mit seinem Einkauf an den anderen Kunden vorbei direkt zur Kassiererin.